



## **Kinder- und Jugendfußballkonzept**

*TSV 1900 Wabern*

## **Inhaltsverzeichnis**

|    |                                                                                 |    |
|----|---------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1  | Vorwort.....                                                                    | 1  |
| 2  | Leitbild.....                                                                   | 2  |
| 3  | Vereinsziele - Seniorenfußball in Verbindung mit der Jugendfußballabteilung ... | 3  |
| 4  | Vereinsziele – Kinder- und Jugendarbeit .....                                   | 4  |
| 5  | Allgemeine Grundsätze des Vereins.....                                          | 5  |
| 6  | Die Jugendabteilung des TSV 1900 Wabern .....                                   | 6  |
| 7  | Jugendleitung und Jugendkoordinatoren .....                                     | 7  |
| 8  | Aufgabenteilung zwischen Trainern und Betreuern.....                            | 9  |
| 9  | Verhaltensregeln Spieler .....                                                  | 13 |
| 10 | Verhaltensregeln Eltern .....                                                   | 15 |
| 11 | Kommunikation in der Jugendfußballabteilung .....                               | 16 |

## **1 Vorwort**

Im Kinder- und Jugendfußballkonzept sind die wichtigsten Informationen zur Jugendfußballabteilung des TSV 1900 Wabern beschrieben. Für eine attraktive, zielorientierte Kinder- und Jugendarbeit ist es notwendig, eine klare Struktur zu schaffen. Das ganzheitliche Konzept dient als Orientierungshilfe für Trainer, Betreuer, Eltern, Kinder und Jugendliche. Der TSV 1900 Wabern möchte im Kinder- und Jugendfußball einerseits seine Talente altersgerecht fördern, aber auch zuverlässig in die Breite arbeiten, um allen Spielern ein gutes Freizeitangebot bieten zu können. Hierzu ist es notwendig, sportliche und soziale Lernziele zu formulieren sowie die Rechte und Pflichten für die Trainer, Betreuer und alle Spieler festzuschreiben. Die Ausbildungspläne orientieren sich nach Vorgaben des Deutschen-Fußball-Bund (DFB) und aus Erfahrungen der eingesetzten qualifizierten Trainer und Betreuer. Alle Inhalte gelten gleichbedeutend für den Mädchen-/Juniorinnenfußball.

## **2 Leitbild**

Der TSV 1900 Wabern setzt sich mit der eigenen Jugendarbeit zum Ziel, möglichst viele Spieler für die Seniorenmannschaften aus der eigenen Nachwuchsabteilung zu entwickeln und dabei nur nachrangig auf externe Akteure zurückzugreifen. Unser Verein legt großen Wert auf die individuelle Förderung und die Freude am Spiel, um eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung zu gewährleisten. Des Weiteren setzt der TSV 1900 Wabern sich zum Ziel, mittelfristig reine Juniorinnenmannschaften ab der D-Jugend im Spielbetrieb zu melden, um langfristig auch wieder eine oder mehrere Damenmannschaften im Verein zu schaffen.

1. Individuelle Förderung: Wir fördern die individuellen Fähigkeiten jedes Spielers durch gezielte Trainingsmethoden und viele Ballkontakte. Unser Ziel ist es, die Talente unserer Jugendspieler optimal zu entwickeln. Dafür nutzen wir die neuen Wettbewerbsformen des DFB und deren schwerpunktlichen Inhalte.
2. Freude am Spiel: Spaß und Begeisterung stehen im Mittelpunkt unseres Trainings. Wir möchten, dass unsere Spieler mit Freude am Training teilnehmen und durch Erfolgserlebnisse motiviert werden.
3. Kleine Spielformen: Durch den Einsatz von kleinen Spielformen ermöglichen wir unseren Spielern mehr Ballkontakte und Spielzeit. Dies fördert nicht nur die technischen Fähigkeiten, sondern auch das Spielverständnis.
4. Langfristige Bindung: Wir gestalten unser Training altersgerecht und fördern die individuellen Stärken unserer Spieler, um eine langfristige Bindung an den Verein und den Fußballsport zu erreichen.
5. Gemeinschaft und Teamgeist: Wir legen großen Wert auf den Zusammenhalt und den Teamgeist innerhalb unserer Mannschaften. Durch gemeinsame Aktivitäten und ein unterstützendes Umfeld schaffen wir eine starke Vereinsgemeinschaft.

### **3 Vereinsziele - Seniorenfußball in Verbindung mit der Jugendfußballabteilung**

Mittel- bis langfristig strebt der TSV 1900 Wabern folgende Vereinsziele an:

- Spielbetrieb mit mindestens zwei Seniorenmannschaften im Leistungsbereich die möglichst hochklassig und erfolgreich spielen.
- Eine weitere Seniorenmannschaft für den Breitensport könnte bei entsprechender Nachfrage gebildet werden. Auf diesem Wege könnten alle Jugendlichen zukünftig im Seniorenbereich Fuß fassen.
- Seniorenmannschaft soll langfristig Vorbild, Ziel und Anreiz für unsere Jugend sein.
- Sämtliche Jugendspieler in die Seniorenmannschaft(en) integrieren, um einen Spielbetrieb langfristig zu gewährleisten.
- Hohe Identifikation der Spieler mit ihrem Verein und Vereinstreue.
- Kinder- und Jugendliche frühzeitig durch gemeinsame Aktivitäten wie z. B. Einlaufkinder, Event-Trainingseinheiten, Fußballferiencamp usw. mit den Seniorenfußballern vertraut machen
- Mittelfristig soll ab der D-Jugend mit den Mädchen am reinen Juniorinnen Spielbetrieb teilgenommen werden
- Langfristig soll durch die reinen Juniorinnenteams in der D-, C- und B-Jugend auch wieder eine oder mehrere Damenmannschaften entstehen.

## **4 Vereinsziele – Kinder- und Jugendarbeit**

### **Kinderfußball (bis ca. 12 Jahre)**

1. Spielerisches Lernen: Der Fokus sollte auf Spaß und Freude am Spiel liegen. Übungen sollten spielerisch gestaltet sein, um die Kinder zu motivieren.
2. Grundtechniken: Vermittlung von grundlegenden Techniken wie Passen, Schießen, Dribbeln und Ballkontrolle.
3. Kleine Spielformen: Spiele in kleinen Teams (z.B. 3 gegen 3 oder 4 gegen 4), um mehr Ballkontakte und Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.
4. Bewegungsfreude: Förderung der allgemeinen motorischen Fähigkeiten durch vielseitige Bewegungsangebote.
5. Fairplay und Teamgeist: Werte wie Fairplay, Teamgeist und Respekt sollten von Anfang an vermittelt werden.

### **Jugendfußball (ab ca. 13 Jahre)**

1. Technik und Taktik: Vertiefung der technischen Fähigkeiten und Einführung in taktische Grundprinzipien.
2. Kondition und Athletik: Aufbau von konditionellen Fähigkeiten und Athletik, angepasst an das Alter und die körperliche Entwicklung.
3. Wettkampforientierung: Vorbereitung auf den Wettkampf, inklusive Spielanalysen und taktischer Schulungen.
4. Mentale Stärke: Förderung der mentalen Stärke und des Selbstvertrauens, um mit Drucksituationen umgehen zu können.
5. Individuelle Förderung: Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen der Spieler, um gezielt an deren Entwicklung zu arbeiten.

Durch diese Trennung geht man gezielter auf die unterschiedlichen Entwicklungsstufen ein und fördert die Spieler bestmöglich.

## **5 Allgemeine Grundsätze des Vereins**

Im Training steht der Ball im Mittelpunkt (jedes Kind – ein Ball).

Die Trainingseinheiten finden verlässlich statt und sind im Voraus immer gut strukturiert und durchdacht vorzubereiten.

Die Trainingsinhalte orientieren sich an den Entwicklungsempfehlungen des DFBs und den neuen Spielformen im Kinderfußball.

Diese neuen Spielformen sollen allen Kindern auf dem Platz so häufig wie möglich die Chance geben, den Ball selbst am Fuß zu haben, aktiv am Spiel teilzunehmen, Tore zu erzielen und damit persönliche Erfolgserlebnisse zu haben.

Leistungsstarke und leistungsschwächere Kinder sollen individuell gefördert werden (Durchlässigkeit). Um dies sicherzustellen, gilt:

- Das Training einer Jugend sollte zeitgleich am gleichen Standort erfolgen.
- Bei mehreren Mannschaften in einer Jugend mit unterschiedlichen Trainern, soll unter gelegentlicher Rotation Abwechslung gewährleistet werden.
- Die Mannschaftseinteilung, bei mehreren Mannschaften pro Jugend, sollte im Bereich Kinderfußball (G-, F-, E-Jugend) nach Jahrgängen erfolgen. Mit Wechsel in den Jugendfußball (D-, C-, B-, A-Jugend) sollte die Mannschaftseinteilung nach Leistung erfolgen.

Die neuen Spielformen des DFB beinhalten kleinere Teams, viel Abwechslung und zum Teil vier Tore, um die individuelle sportliche Entwicklung der Kinder zu fördern und ihre Begeisterung für den Fußball zu verstärken.

In der G-Jugend wird keine Meisterschaftsrunde ausgetragen, sondern Spielnachmittage und Festivals mit mehreren Mannschaften und Spielfeldern organisiert. Ein Rotationsprinzip mit festen Wechseln der Spieler stellt sicher, dass alle Kinder Einsatzzeiten erhalten.

## 6 Die Jugendabteilung des TSV 1900 Wabern



Die Jugendabteilung des TSV 1900 Wabern bietet eine Vielzahl von Aktivitäten für fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche. Der Verein organisiert regelmäßige Trainingseinheiten für verschiedene Altersgruppen, von der G-Jugend bis zur A-Jugend. Ziel des Vereins ist es, alle Jugendmannschaften lückenlos zu besetzen, um allen Kindern und Jugendlichen ein fußballerisches Angebot machen zu können. Dieser Ansatz basiert auf dem neuen Kinder- und Jugendkonzept des DFB.

Im Folgenden werden die verschiedenen Funktionen kurz dargestellt. Durch die neue Aufteilung sollen primär Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt und die Kommunikation sowie die Abläufe im Jugendbereich verbessert werden.

## **7 Jugendleitung und Jugendkoordinatoren**

### **Aufgaben der Jugendleitung**

Die Jugendleiter koordinieren die Nachwuchsarbeit der Abteilung Fußball und berufen dazu regelmäßig Übungsleitersitzungen ein. Die Koordinatoren Jugend-, Kinder- und Mädchenfußball unterstützen sie bei allen Tätigkeiten.

- Ansprechpartner für alle Trainer, Betreuer, Sportler und Eltern der Jugendmannschaften
- Umsetzung des Jugendkonzeptes durch die Trainer und Betreuer
- Koordination des Einsatzes der Trainer und Betreuer in den Jugendmannschaften
- Meldung aller Jugendmannschaften für den Spielbetrieb
- Koordination der Nachwuchsausbildung durch regelmäßige Treffen der Trainer und Betreuer
- Organisation der zielgerichteten Qualifikation der Trainer und Betreuer
- Planung von altersgerechten Sportveranstaltungen
- Konfliktmanagement bei Trainern, Eltern, Spielern
- Austausch über Umsetzung der saisonalen Trainingsplanung bzw. über den Trainingsalltag
- Bearbeitung Passwesen und Vereinswechsel
- Überwachung dfb.net
- Beschaffung von Trainingsmaterialien und Vereinskleidung
- Kommunikation und Berichterstattung für die JSG Partnervereine
- Berichterstattung beim Vorstand und in der Abteilungsleitung

### **Aufgaben des Koordinators Jugendfußball A/B/C/D**

- Kontaktperson A/B/C/D Jugend (Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern)
- Kontakt zum Seniorenbereich
- Übergänge A nach Senioren koordinieren
- Übergänge B nach A koordinieren
- Übergänge C nach B koordinieren
- Übergänge D nach C koordinieren
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Anregung von Extraaktivitäten der einzelnen Mannschaften
- Kontakt zu Trainern, Betreuern, Spielern, Eltern, anderen Vereinen
- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Überwachung Materialbedarf
- Veranstalten von Sichtungs-/Probetrainings für vereinsexterne Spieler

### **Aufgaben des Koordinators Kinderfußball E/F/G**

- Kontaktperson E/F/G Jugend (Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern)
- Kontakt zum Jugendkoordinator A/B/C/D
- Übergänge E nach D koordinieren
- Übergänge F nach E koordinieren
- Übergänge G nach F koordinieren
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Überwachung Materialbedarf
- Förderung und Kooperation mit Kita, Grundschule und Jugendpflege (Gemeinde)

### **Aufgaben des Koordinators Mädchenfußball**

- Kontaktperson für alle Juniorinnenteams (Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern)
- Kontakt zu anderen Jugendkoordinatoren
- Übergänge G nach F koordinieren
- Übergänge F nach E koordinieren
- Übergänge E nach D koordinieren
- Übergänge D nach C koordinieren
- Übergänge C nach B koordinieren
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Durchführung „Tag des Mädchenfußballs“
- Überwachung Materialbedarf

## **8 Aufgabenteilung zwischen Trainern und Betreuern**

### **Aufgaben des Trainers**

#### **1. Mannschaftsführung:**

- **Spielerentwicklung:** Förderung der sportlichen und persönlichen Entwicklung der Spieler, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, durch pädagogische Betreuung.
- **Kommunikation:** Führen von Einzelgesprächen mit Spielern zur Leistungsförderung und persönlichen Unterstützung.

#### **2. Trainingsbetrieb:**

- **Planung und Durchführung:** Erstellung von Trainingsplänen, Durchführung von Trainingseinheiten und Anpassung der Inhalte an die Bedürfnisse der Mannschaft.
- **Analyse:** Auswertung von Trainingsergebnissen zur kontinuierlichen Verbesserung der Mannschaftsleistung.

#### **3. Spielbetrieb:**

- **Vorbereitung:** Analyse des Gegners, Entwicklung von Spielstrategien und taktische Vorbereitung der Mannschaft.
- **Coaching:** Anleitung und Unterstützung der Mannschaft während des Spiels, Treffen von Entscheidungen wie Auswechslungen und taktischen Anpassungen.

#### **4. Pädagogische Verantwortung:**

**Persönlichkeitsentwicklung:** Der Trainer fördert nicht nur die sportlichen Fähigkeiten der Spieler, sondern legt auch großen Wert auf deren persönliche Entwicklung. Dies beinhaltet die Vermittlung von Werten wie Teamgeist, Fairness und Disziplin.

#### **5. Vorbildfunktion:**

**Verhalten und Auftreten:** Spieler, insbesondere junge Athleten, orientieren sich am Verhalten des Trainers. Ein Trainer sollte daher stets ein positives Beispiel geben, da sein Verhalten direkten Einfluss auf das Team hat.

## 6. Zusammenarbeit im Trainerteam:

Koordination: In größeren Vereinen arbeiten Trainer oft im Team. Eine klare Aufgabenteilung und regelmäßige Abstimmungen sind essenziell, um ein effektives Training zu gewährleisten.

## Aufgaben des Betreuers

### 1. Organisatorische Unterstützung:

- Spieltagorganisation: Betreuung von Gegnern und Schiedsrichtern, Bearbeitung des Spielberichts und Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs am Spieltag.
- Materialverwaltung: Verwaltung der Trikotsätze, Organisation von Transportmitteln und Erstellung von Wegbeschreibungen zu Auswärtsspielen.
- Organisation von Veranstaltungen: Der Betreuer plant und koordiniert Events wie Turniere oder Mannschaftsfahrten, um den Teamzusammenhalt zu stärken und den Spielern zusätzliche Erfahrungen zu ermöglichen.

### 2. Administrative Aufgaben:

- Informationsaustausch: Der Betreuer fungiert als Bindeglied zwischen Eltern, Spielern und Vereinsführung, um einen reibungslosen Informationsfluss sicherzustellen und Anliegen oder Fragen zu klären.
- Dokumentation: Führen von Anwesenheitslisten, Pflege von Spielerakten und Verwaltung von Kontaktdaten.

### 3. Unterstützung des Trainers:

- Entlastung: Übernahme organisatorischer Aufgaben, um dem Trainer die Konzentration auf die sportliche Leitung zu ermöglichen.
- Koordination: Abstimmung mit dem Trainer über organisatorische Abläufe und Unterstützung bei der Umsetzung von Trainings- und Spielplänen.

### 4. Schutz der Spieler:

- Sicherheitsmaßnahmen: Der Betreuer sorgt dafür, dass alle Aktivitäten in einem sicheren Umfeld stattfinden. Dies umfasst die Einhaltung von Verhaltensregeln, um das Wohl der Spieler zu gewährleisten.

Diese klare Aufgabenverteilung ermöglicht es dem Trainer, sich auf die sportliche Entwicklung der Mannschaft zu konzentrieren, während der Betreuer die organisatorischen Rahmenbedingungen schafft. Eine enge Zusammenarbeit und regelmäßige Kommunikation zwischen Trainer und Betreuer sind entscheidend für den Erfolg und das Wohlbefinden der Mannschaft.

### **Verhaltensregeln Trainer und Betreuer**

- Die Trainer/Betreuer leben den Verhaltenskodex den Spielern stets vor und sind ein Vorbild auf und neben dem Platz
- Sportliche Einstellung, Teamfähigkeit und Disziplin
- Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ordnung, Sauberkeit
- Ausübung des Fairplay Gedanken
- Gepflegtes Erscheinungsbild
- Weltoffenheit gegenüber ALLEN Menschen
- Verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken
- Akzeptanz und Respekt gegenüber allen Kindern, Jugendlichen, Eltern und sonstigen Personen
- Zeit ist beschränkt, daher planen wir unser Training im Vorfeld stets sorgfältig vorab geben regelmäßig Feedback und Informationen an Spieler und/oder Eltern
- WIR
  - sorgen dafür, dass sich die Spieler/Eltern auf dem Trainings- bzw. Spielgelände an die Regeln halten
  - streben Erfolg und Siege an, tun dies jedoch nicht auf Kosten der Mannschaft oder einzelner Spieler
  - fördern unsere Spieler individuell
  - sorgen im Training und im Spiel für ein positives und angstfreies Klima
  - vermitteln den Kindern Erfolgserlebnisse
  - fördern Selbstverantwortung
  - bauen ein Mannschaftsgefühl auf
  - üben sachlich Kritik an einzelnen Spielern nur im vier Augen Gespräch und nur in Ausnahmefällen vor der ganzen Mannschaft
  - möchten Spaß und Freude erhalten und verbreiten
  - bestehen auf die Einhaltung von Normen und Werten
  - sind selbstkritisch und verhalten uns vorbildlich und fair gegenüber Gegnern, Schiedsrichtern, Kindern und Eltern

- unterstützen unsere Mannschaft auf dem Spielfeld in einem angemessenen Ton und einer angemessenen Lautstärke

## **9 Verhaltensregeln Spieler**

Nachfolgend wird das vom Verein erwartete Verhalten von Spielern dargestellt. Trainer fungieren als Vorbilder und leben die Verhaltensregeln selbstverständlich vor.

### **Sportliche Einstellung / Teamfähigkeit und Disziplin**

Ich trainiere, um mich stetig zu verbessern. Ich trainiere motiviert und konzentriert und gebe immer 100%. Störungen des Trainingsablaufs und Streitereien sind zu vermeiden. Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber alle Teammitglieder. Nur als Team können wir unsere Ziele erreichen.

### **Umgang**

Ich gehe stets freundlich mit Mitspielern, Gegenspielern, Trainern, Schiedsrichter, Zuschauern um. Der Ton macht die Musik. Der Starke hilft dem Schwachen, der Bessere dem Ungeübten. Alle ziehen an einem Strang, denn wir sind eine Mannschaft, eine Gemeinschaft, ein Verein.

### **Pünktlichkeit / Zuverlässigkeit**

Sei pünktlich, denn Pünktlichkeit ist der Respekt allen gegenüber. Kann ich nicht da sein, sage ich so früh wie möglich beim Trainer oder Betreuer ab. Fußball ist eine Mannschaftssportart.

### **Ausübung des Fair-Play-Gedanken**

Gegenspielern gegenüber verhalte ich mich freundlich und fair, egal ob im Training oder in Spielen gegen andere Vereine. Absichtliche Fouls, Beschimpfungen, Beleidigungen oder Provokationen sind absolut inakzeptabel. Schiedsrichter-/ Trainerentscheidungen akzeptiere ich.

### **Erscheinungsbild und Auftreten**

Sportlich-freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes ist eine Selbstverständlichkeit, besonders beim Tragen von Vereinsbekleidung in der Öffentlichkeit. Wir repräsentieren in der Vereinskleidung den Verein, unsere Sponsoren und Förderer. Der Verzehr von Alkohol, oder das Rauchen von Zigaretten ist grundsätzlich im Jugendbereich nicht gern gesehen. In der Ausübung als Spieler im Training, oder während eines Spiels, ist dieses grundsätzlich untersagt.

**Ordnung / Sauberkeit / Mitarbeit**

Ich gehe sorgsam mit dem Vereinsmaterial um. Ich achte, dass ich die Kabinen nach Spiel und Training sauber verlasse. Beim Training beteilige ich mich am Auf- und Abbau der Trainingseinheiten.

**Rücksichtnahme und Weltoffenheit**

Achte deine Mitspieler und trage so zu einem positiven Mannschaftsklima bei! Verletzendes, Verspotten und Auslachen von Schwächen Anderer stört das Team. Sei weltoffen und tolerant gegenüber allen Kulturen! Es gilt: „Behandle jeden so, wie du auch behandelt werden möchtest“.

**Soziale Netzwerke**

Negative Veröffentlichungen in Bild und Text von Trainern, Mitspielern sowie Mitarbeitern des Vereins – im Internet sowie in sozialen Netzwerken – sind strengstens untersagt.

## 10 Verhaltensregeln Eltern

### WIR

- verhalten uns stets fair und respektvoll gegenüber allen Beteiligten (Spieler, Gegner, Schiedsrichter, Eltern)
- sind weltoffen, akzeptieren und respektieren jeden Menschen
- weisen andere Eltern auf Fehlverhalten hin und verhalten uns stets deeskalierend
- entziehen uns Provokationen
- respektieren die Entscheidungen des Schiedsrichters, auch wenn wir anderer Meinung sind
- sind sportlich objektiv und betrachten das eigene Kind nicht immer als das Bessere
- unterlassen unsportliche und unqualifizierte Bemerkungen, denn Diese schaden den Kindern, der Mannschaft und dem Verein
- respektieren die Entscheidungen der Trainer was Aufstellung, Ein- und Auswech-selungen sowie zugewiesene Positionen betrifft
- unterlassen Anweisungen vom Spielfeldrand, dafür sind die Trainer da
- achten darauf, dass unsere Kinder pünktlich zu Trainings- und zu Spielbeginn auf dem Sportplatz sind
- sind auch nach den Trainingseinheiten stets pünktlich
- unterstützen die Trainer beim „Transport“ der Kinder zu Auswärtsspielen
- unterstützen und „feuern“ unsere Mannschaft an, üben jedoch keine Kritik am Gegner
- achten auf eine gesunde Ernährung unserer Kinder
- wir geben den Kindern keine Süßgetränke zu Training, Spiel oder Turnier mit
- übernehmen die Reinigung der Trikots
- unterstützen bei Bedarf den Trainer als Helfer im Training
- unterstützen bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Junio-renmannschaft geplant werden
- übernehmen organisatorische Aufgaben wie z. B. den Spieltagsverkauf, Fahrge-meinschaften

## 11 Kommunikation in der Jugendfußballabteilung

### 1. Ziele der Kommunikation

- Information: Alle Beteiligten über Trainingszeiten, Spiele, Veranstaltungen und wichtige Änderungen informieren
- Motivation: Spieler und Eltern motivieren und ein positives Teamgefühl fördern
- Feedback: Eine offene Kommunikationskultur schaffen, in der Feedback von Spielern und Eltern willkommen ist
- Integration: Neue Mitglieder und Eltern in die Gemeinschaft einbinden

### 2. Zielgruppen

- Spieler: Kinder und Jugendliche in der Fußballabteilung
- Eltern: Eltern der Spieler, die oft als Unterstützer und Organisatoren fungieren
- Trainer: Trainer und Betreuer, die die Spieler anleiten und fördern
- Leitung: Leitende Positionen, die über die Aktivitäten in der Jugendfußballabteilung informiert werden müssen

### 3. Kommunikationskanäle

- Gruppen: Regelmäßige Nachrichten an Eltern und Spieler mit Informationen zu Trainings, Spielen und Veranstaltungen
- Apps: Zur einfacheren Planung von Training, Spielen oder Turnieren verwendet jede Mannschaft zusätzlich eine App (SpielerPlus oder Teampunkt) in der alle Termine aufgeführt sind
- Über größere Veranstaltungen wird zusätzlich auf Social Media und in der Presse berichtet
- Elternabend: Pro Spielzeit wird mind. ein verpflichtender Elternabend durchgeführt

### 4. Kommunikationsinhalte

- Zeit und Ort: Klare Informationen über Trainingszeiten und Trainingsorte
- Spielpläne: Bereitstellung eines Spielplans für Ligaspiele oder Turniere
- Veranstaltungen: Frühzeitige Ankündigung von Ereignissen wie z.B. Weihnachtsfeier
- Änderungen: Direkte Information bei Änderungen wie z. B. Trainingszeiten

## 5. Rolle der Eltern

- Elternsprecher: Jede Mannschaft bestimmt auf dem Elternabend einen Elternsprecher und eine Stellvertretung
- Kassierer: Jede Mannschaft bestimmt auf dem Elternabend einen Kassierer und eine Stellvertretung
- Elternsprecher und Kassierer sind mit Trainern und Betreuern stets im Austausch und unterrichten die Eltern transparent über aktuelle Themen

## 6. Konfliktmanagement

- Direkte Kommunikation: Trainer sind für Spieler und Eltern jederzeit ansprechbar bei Anliegen. Spieler sollen ermutigt werden, Konflikte untereinander, also direkt miteinander zu besprechen, um Missverständnisse auszuräumen. Eltern wird die Möglichkeit eingeräumt, direkt mit Trainer oder Elternsprecher zu sprechen, um Konflikte zu klären. Oberste Priorität besitzt die Lösungsfindung mit den Verantwortlichen innerhalb der betroffenen Mannschaft.
- Neutrale Person: Lässt sich ein Konflikt nicht lösen, z. B. zwischen Eltern und Trainer, dann fungiert die Jugendleitung als neutrale Dritte Person und unterstützt lösungsorientiert die Schlichtung der Konfliktparteien. Die Jugendleitung schreitet hier nur ein, wenn eine zufriedenstellende Lösung innerhalb der Mannschaft nicht absehbar ist. Wird die direkte Kommunikation innerhalb einer Mannschaft übergangen, wird die Jugendleitung oder Sportliche Leitung nach individueller Prüfung des Sachverhalts nur in dringendsten Fällen tätig. Es gilt: Miteinander statt übereinander sprechen.

